

Niederschrift

Bau- und Vergabeausschuss, Wirtschafts- und Umweltausschuss, Ortschaftsrat Gladau, Ortschaftsrat Mützel, Ortschaftsrat Parchen, Ortschaftsrat Tucheim

BVA/2019-2024/49

Sitzungstermin:	Montag, 18.12.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:58 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus-Sitzungssaal Genthin

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Lutz Nitz	GRÜNE
Herr Alexander Otto	CDU

Mitglied des Ortschaftsrates

Herr Rüdiger Feuerherdt	WG Mützel
-------------------------	-----------

Mitglieder des Gremiums

Herr Christian Köpke	CDU-Fraktion
Herr Gerd Mangelsdorf	CDU
Herr Dr. Hubert Schwandt	FFW Parchen
Frau Birgit Vasen	DIE LINKE
Herr Rolf-Peter Kühne	LWG Fiener
Herr Marc Randel	CDU
Herr Henry Krüger	CDU
Herr Ingo Märtens	CDU

Vertreter

Herr Wilmut Pflaumbaum	FDP	i. V. für Herrn Lampert
Herr Klaus Voth	CDU	i. V. für Herrn Müller

Verwaltung

Frau Dagmar Turian	FB Ltrn. Bau/Stadtentwicklung
--------------------	-------------------------------

Mitglieder des Gremiums

Herr Eric Nitschke	FFW Gladau
--------------------	------------

Es fehlen:

Mitglied des Ortschaftsrates

Herr Henryk Lampert	WG Mützel
---------------------	-----------

Mitglieder des Gremiums

Herr Andreas Buchheister	CDU	entschuldigt
Herr Lutz Hinze	WG Genthin-Mützel-Parchen	
Herr Udo Krause	SPD	
Herr Horst Leiste	Fraktion Die Linke	entschuldigt
Herr Norbert Müller	CDU	
Herr Christoph Neubauer	SPD	entschuldigt
Herr Ottmar Rostkovich	WG Genthin-Mützel-Parchen	entschuldigt
Herr Andy Belitz	FFW Parchen	
Herr Nils Rosenthal	GRÜNE/ LWG Fiener	
Herr Elko Bernau	FFW Parchen	
Frau Ines Banse	CDU	
Herr Jörg Ellermann-Gutschmidt	CDU	

Niederschrift

BVA/2019-2024/49

Herr Martin Zeidler	
Herr Carsten Heidel	CDU
Herr Ernst-Adolf Kampe	GRÜNE

Mitglied des Ortschaftsrates

Herr Michael Hünecke	WG Mützel
----------------------	-----------

Mitglieder des Gremiums

Frau Elisabeth Simon	
Frau Marina Wöhling	LWG Fiener
Herr Marc Eickhoff	LWG Fiener

Mitglied des Ortschaftsrates

Herr Martin Hirschfeld	WG Mützel
Herr Danny Seeger	WG Mützel
Herr Michael Sens	WG Mützel
Frau Bettina Wolle	WG Mützel

Mitglieder des Gremiums

Herr Thomas Haack	LWG Fiener	entschuldigt
Herr Thomas Weichert	LWG Fiener	

Sachkundige Einwohner

Herr Klaus-Dieter Bauer
Herr Cord-Jürgen Jehle
Herr Roland Klaukien
Herr Jens Meißner
Herr Heiko Unglaub
Herr Bennet Wiese

Mitglieder des Gremiums

Frau Gabi Wille	FFW Gladau
Herr Tino Wächter	FFW Gladau

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bestätigung der Niederschrift vom 20.11.2023 - öffentlicher Teil
- 5 Beschlussfassung zu Vorlagen und Anträgen durch den Bau- und Vergabeausschuss - öffentlicher Teil
- 5.1 Freiflächenphotovoltaikanlagen- Vorbereitung der 7. Änderung des Flächennutzungsplans 2019-2024/SR-262/1
- 6 Informationen der Verwaltung - öffentlicher Teil
- 7 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung - öffentlicher Teil

Nichtöffentlicher Teil

Niederschrift

BVA/2019-2024/49

- 8 Bestätigung der Niederschrift vom 20.11.2023 - nichtöffentlicher Teil
- 9 Vergaben
- 9.1 Vergabeentscheidung: Wartung Straßenbeleuchtung Stadt Genthin 2024-2025 2019-2024/Bau-140
- 10 Grundstücksangelegenheiten
- 11 Bauanträge
- 11.1 Wesentliche Änderung einer Anlage zur zeitweiligen Lagerung und chem.-phys. sowie sonstigen Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (Kunststoffaufbereitungsanlage) 2019-2024/Info-274
- 12 Informationen der Verwaltung - nichtöffentlicher Teil
- 13 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung - nichtöffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

- 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung
- 15 Schließung der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Bau- und Vergabeausschuss

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Gäste und äußert seinen Unmut über die wenigen Räte. Er erläutert, dass aufgrund der Krankheit von Herrn Peters die Einladungen an die Ortschaftsräte und den WUA nicht vollständig rausgegangen sind. Herr Otto wird dann die weitere Sitzung übernehmen, mit den Anhörungen der Ortschaftsräte. Dies ist nicht die endgültige Beschlussvorlage. Die OR können sich immer noch einbringen. Der Zeitplan sieht vor, dass wir heute beraten ohne Beschluss, dann können die OR im Januar noch einmal entscheiden. Sie haben Mitspracherecht für ihre Regionen. Am 29.02.2024 ist die nächste Stadtratssitzung, dies ist ein langer Zeitraum. Er möchte sich im Namen der Fraktion bedanken bei allen Beteiligten und merkt an, dass es in Jerichow z.B. mit der Stadt und mehreren Beteiligten auch geht. Nur in Genthin geht es nicht. Er vermisst, dass der BM nichts macht.

Er übergibt das Wort an Herrn Otto.

Er merkt an, Unternehmer und Beteiligte gern wieder mit ins Boot zu holen. Das Wochenende und auch der 1. Dezember waren gelungene Veranstaltungen, in denen sich Unternehmer und Angestellte gut eingebracht haben.

Ordnungsgemäße Ladung ist nicht rausgegangen, hier ist Abklärung notwendig.

Der Bauausschuss ist beschlussfähig.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Bau- und Vergabeausschuss

Herr Nitz merkt an, dass der TOP 4 nach hinten geschoben wird wegen der Niederschrift des BUV.

Abstimmung über die Tagesordnung

Ja 4, Nein 0, Enthaltungen 1, Befangen 0

zu 3 Einwohnerfragestunde

Bau- und Vergabeausschuss

Hier keine Anfragen

zu 4 Bestätigung der Niederschrift vom 20.11.2023 - öffentlicher Teil

Bau- und Vergabeausschuss

beschlossen

Ja 3 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

zu 5 Beschlussfassung zu Vorlagen und Anträgen durch den Bau- und Vergabeausschuss - öffentlicher Teil

Bau- und Vergabeausschuss

Herr Otto erläutert, dass es sich heute um Vorberatungen handelt, damit der SR im Januar umfassende Kenntnisse dazu hat.

Frau Turian informiert, dass der OR Gladau bereits Stellung genommen hat. Wichtig ist zu erklären, dass die Stadt Genthin eine 7. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) vorbereitet. Er soll sich mit dem Thema Photovoltaikfreiflächenanlagen befassen, also regenerative Energien in diesem Hauptzweig.

Es bedarf der Ausweisung von derartigen Sonderbauflächen in diesem Plan. Fast alle Antragstellungen laufen unter der Rubrik, sie brauchen eine Bauleitplanung um ein Baurecht herzustellen um eine Baugenehmigung zu bekommen. Nächster Schritt ist ein Bebauungsplan. Wenn der FNP durch alle Gremien und Fachbehörden gegangen ist und beschlossen ist kann der Unternehmer kommen und einen Bebauungsplan erstellen. Dann gibt es einen Aufstellungsbeschluss. Hier findet nur eine Vorberatung statt. Die in den Entwurf für den FNP einfließt. Alle Flächen wozu sich die Ortschaftsräte und SR entscheiden arbeitet die Verwaltung in den FNP ein. Dann geht er durch verschiedene Instanzen. Wenn alles beschlossen ist gibt es einen städtebaulichen Vertrag. Hierin ist alles geregelt z.B. Details zu Anlagen. Dies fließt alles in den B-Plan ein. Danach erfolgt dann die 2-malige öffentliche Auslegung 2x öffentliche Bekanntmachung usw. Der FNP ist entscheidend und vom SR beschlossene B-Plan. Als SR sind noch mindestens 7 Entscheidungen nötig bevor es rechtswirksam wird.

Jede Kommune muss für sich einen Rahmen schaffen. Größenordnung von 250 ha ist beleuchtet worden vom Planer. Die Ausweisung dieser 250 ha Flächen ist ein bundesweit anerkannter Maßstab. Die Flächenvorschläge sind unabhängig von Drittantragstellung, unabhängig von Grundstücksrechten.

Es müssen mit dem FNP alle Behörden durchlaufen, die überregionale Interessen vertreten. Es kann sein, dass die regionale Planungsgemeinschaft, die Landesplanungsbehörde sagen, dass ein überregionales Interesse vorliegt, da steht das unser Planungswunsch dagegen. Sie können ein Veto einlegen. Dann muss eine erneute Auslegung erfolgen. Das ist alles noch nicht fachlich abgeschlossen und bestätigt. Sie können bestimmen welche Flächen sie dafür ausgewiesen haben wollen.

Aus der bisherigen Diskussion wurden Flächen von ca. 20 ha als Flächenvorschläge unterbreitet, dies sei städtebaulich verträglich. Planerische, naturschutzrechtliche Belange werden berücksichtigt. Vorschläge konnten den Ausführungen entnehmen (z.B. Roßdorfer Weg, Gehlsdorf entlang von Bahntrassen, auch Kernstadt Genthin entlang der Bahntrasse, Heinigtenweg, dann im Westen von Genthin Bahnbegleitend Richtung Parchen, den Windpark Richtung Jerichow, Ortschaft Mützel im Umfeld Tierkörperbeseitigungsanlage, Parchen in rückwärtiger Ortslage. Hier gibt es relativ konzentriert private Flächen. In Gladau einen Drittantrag im Umfeld TKS Bereich. Und in Tucheim parallel zur B107 angrenzend an einen landwirtschaftlichen Betrieb)

Drittanträge konzentrieren sich auf Parchen.

Herr Otto ergreift das Wort. Dies sei alles sehr umfangreich mit diversen Anlagen und Inhalten. Er habe keine Bauchschmerzen mit Flächen, die die Stadt schon geprüft hat. Es sollen aber auch die Interessen der Bürger umfassend berücksichtigt werden. Aber auch von möglichen Investoren. Flächen 224 ha, in Gesamtheit aller Anträge 612 ha. Er eröffnet nun die Diskussion.

Herr Nitz will ergänzen und es störe ihn massiv, dass es unheimlich viele bürokrati-

sche Hürden. Wir benötigen fachliche Informationen, der OR soll sich mit den Standortkonzepten vom 04.08.23 mit Seite 15 und 16 beschäftigen, hier geht es auch um vorbelastete Flächen und Ausschlussgebiete.

Herr Schwandt wendet ein ihn interessieren die Investoren nicht, die interessieren uns erst dann, wenn wir den ersten Schritt gemacht haben und sagen können welche Fläche geeignet wäre. Parchen ist bereit. Wir möchten das Investoren aktiv werden. Parchen hat 2 große Flächen ausgewiesen, von denen die Nutzer und Eigentümer da waren zum Gespräch, und es bestätigt wurden von ihnen, dass die Flächen landwirtschaftlich wenig rentabel nutzbar sind. Auch aufgrund der Bodenwerte, da diese Gebiete Spargelnutzungsgebiete waren. Der Spargelanbau wurde reduziert von 170 ha auf 20 ha. In diesen Flächen wird nichts mehr angebaut, weil es nicht mehr rentabel ist. Parchen möchte, dass diese Flächen in den FNP aufgenommen werden und sind an einer wirtschaftlichen Nutzung interessiert.

Herr Nitz erklärt dazu das das in Ordnung ist, da dies alles noch in den SR kommt um dort dann beschlossen zu werden.

Herr Wolter ist anliegender Bewirtschafter und möchte wissen, wer die Planung gemacht hat. Er hat im OR Parchen mit anhören müssen wie die Bodenpunkte bewertet wurden mit 40-44, dies entspreche nicht den reellen Werten. In Parchen liegen derzeit 20-25 Bodenpunkte vor, daher landwirtschaftlich nicht nutzbar. Der Spargelanbau spielt betrieblich keine Rolle mehr auch in Zukunft nicht. Diese Produktion geht Richtung Ausland. Deshalb für ihn die Alternative was möglich ist und was nicht.

Frau Turian erklärt, dass die Bodenwerte vom ALFF vorgegeben worden. Flächen werden allerdings nicht von den Räten beschlossen. Hochwertige Bodenflächen werden aus dem Raster herausgenommen. Wir als Stadt haben das nicht festzulegen, das ist Aufgabe des regionalen Entwicklungsplanes und den bestimmt das Land Sachsen-Anhalt, also Regional Mitte. Die haben wir dann zu übernehmen. Wir haben erst einmal zu dieser Bewertung diese Fakten zu übernehmen. Alle fachlichen Kriterien werden vorgetragen und darüber kann entschieden werden, im weiteren Planverfahren kann dann ein Veto eingelegt werden.

Herr Nitz äußert dazu, dass der regionale Entwicklungsplan im Moment überhaupt nicht interessiert. Im FNP wird entschieden, danach sagt die Aufsichtsbehörde ob es geht oder nicht. Wichtig sind die OR.

Herr Schwandt gibt an, dass Frau Turian dies so schon gesagt hat.

Herr Mangelsdorf kann Frau Turian nur unterstützen. REP kommt im nächsten ¼ Jahr als Entwurf. Die Zahlen sind nicht von der Stadt. Wir können dem Wunsch der OR folgen und den Wunsch deutlich machen.

Herr Voth bedankt sich für die Anhörung, die Gespräche mit dem OR und BVA sind wichtig. Die OR wollen gehört werden. Er habe gehofft, dass durch den Ausschuss schon irgendwelche Entscheidungen/Tendenzen abgeben. Er habe schon eine Stellungnahme gesendet, in Absprache mit den Ortschaftsräten. Sie haben sich intensiv damit befasst. Er verliest die Stellungnahme des OR. 20 ha je Fläche wird vom OR unterstützt, auch auf Dächern. Die Einspeisewerke sollten allerdings in der Nähe sein, dies ist offensichtlich nicht gegeben. Der Einspeiseort wäre Bergzow, warum sind so weite Wege nötig. Es muss das in Zukunft geändert werden. Im SR wurden schon Flächen bestimmt die eine Vorbelastung haben. Stimmt der OR zu, Ackerflächen sind auch angegeben, die landwirtschaftlich genutzt werden, dies sollte so bleiben.

Ziffer 5 Gladau Fläche soll dem nicht entzogen werden und wird vom OR abgelehnt.
Ziffer 6 Dretzel Fläche wird vom OR bestätigt
Ziffer 7 dies sind die größeren Flächen wo Interessenten da sind, Fläche im Fiener Bruch wird abgelehnt. Der OR bittet um Berücksichtigung der Meinung.

Herr Otto Darstellungsweise des OR Gladau sehr gut, er wünscht sich ähnliches von den anderen OR. Das wäre hilfreich für die Gesamtbeschlussfassung.

Herr Nitz möchte zu Protokoll geben, dass diese Stellungnahme an alle Bürgermeister und Ortschafträte gesendet werden um nach Möglichkeit so auch ihre Stellungnahme einzureichen.
Weide und Ackerflächen sind wichtig im FNP, Wünsche sollten auf jeden Fall reingebracht werden.

Herr Schwandt gibt zu bedenken, dass der OR Parchen sich schon positioniert hat. Das Schreiben mit dem Ergebnis ist nicht weitergeleitet worden.

Herr Otto fragt nach ob es, bspw., wenn die Parchener sagen, sie wollen das so 1:1 im FNP haben auch noch Änderungen hinsichtlich weiterer Flächen möglich sind?

Frau Turian erläutert dazu, dass das möglich ist anzupassen.

Frau Vasen merkt an, dass so eine Kurzfassung wie vom OR Gladau für die SR gut zu lesen sind und gut zu verstehen sind.

Herr Zeidler äußert das minderwertige Flächen zu berücksichtigt werden. Subventionen für Agrarbetriebe sollen immer mehr abgeschmelzt werden. Die Bauern wollen sich ein neues Standbein schaffen mit den Einnahmen aus Solaranlagen.

Herr Otto merkt an, wenn die Bestrebungen kommen aus der Landwirtschaft, dann spricht nichts dagegen das an die Verwaltung zu tragen.

Frau Turian erläutert das fachliche Vorschläge schon gemacht wurden, und es Richtlinien gibt für Naturschutzgebiete. Das landwirtschaftliche Flächen keine Berücksichtigung gefunden haben sei aus ihrer Sicht nicht korrekt.

Herr Wolter merkt dazu an, die Vorinformationen falsch sind. Die Zahlen die die Verwaltung hat fachlich falsch sind.

Hierzu entgegnet Frau Turian, dass nur versucht wurde eine Wertungsmatrix zu schaffen, die nicht rechtsbindend ist. In späteren Jahren ist Entwicklung möglich.

Herr Vogenauer möchte dazu sagen, dass er derjenige ist, der die Pläne gemacht hat. Die Daten sind vom ALFF bekommen, die die Klasseneinteilung vornimmt. Es muss für das Stadtgebiet passen. Die Bewertungskriterien müssen einheitlich angewendet werden und sachlich begründet werden.

Herr Nitz gibt an, dass er nur 1 Stimme hat, es gibt 28 Stadträte. Jeder Standort muss neu bewertet werden. Es muss alles beachtet werden, Wasserhaushalt, Landwirtschaft. Dies ist alles kein Dogma, es wird sich immer etwas ändern.

Herrn Otto ist es wichtig, dass eine Planungssicherheit und Transparenz haben. Er hat Bedenken bei der Abstimmung. Was ist, wenn es noch mehr Interessenten gibt. Was wenn wir über den Schnitt kommen.

Frau Turian möchte, dass der SR sehr bewusst überlegt wie sie entscheiden. Es gibt später immer wieder Entscheidungen geben. Alle Argumente müssen gehört werden.

Herr Nitz äußert, dass man dafür hier sitze um alle Aussagen gesammelt und Argumente aufeinanderprallen. Wie die Verwaltung das, sieht ist ihm egal.

Herr Voth hat die Nachfrage, ob der FNP noch in dieser Legislaturperiode kommt. Er hält s für günstiger das der jetzige Rat das entscheidet.

Grundsätzlich muss man sich an die zeitlichen und gesetzlichen Vorschriften halten, so Frau Turian und nein dies wird nicht mehr in dieser Legislaturperiode entschieden.

Herr Schwandt findet sich gut beraten, und gibt zu bedenken, dass der Kriterienkatalog nicht bindend ist. Es wird doch nur entschieden was wir jetzt wollen.

Herr Nitz möchte für den nächsten BVA eine zeitliche Abfolge für den Januar haben. Und welches Gesetz da zutrifft.

Herr Otto sagt es wäre wichtig, wenn es im Februar im SR behandelt werden soll. Die Rückmeldung sollte zur nächsten Beratungsfolge der beiden Ausschüsse WUA und BVA vorliegen. Er weist darauf hin, dass das Sonderanträge sind und die einer gesonderten Antragsstellung bedürfen. Die Fraktionen können erst dann abstimmen, wenn alle Anträge da sind von den Ortschaften.

Herr Mangelsdorf hat noch eine Frage, landwirtschaftliche Flächen ist eine Geschichte. Er hat von anderen Gemeinden gesehen, das über Riesigen Parkplätzen bspw. Bei Kaufhallen die Flächen genutzt werden. Ist dies bei uns auch möglich?

Frau Turian in der Größenordnung haben wir keine Parkflächen, die als ungenutzt gelten. Wichtig wären Dachflächen, gerade die gewerblichen.

Herr Köpke möchte wissen wie es in Paplitz gehört wird.

Frau Turian nach KVG tritt automatisch der BM ein.

Werden damit die Belange der Bürger ausreichend gewürdigt und gehört. Es gibt ja keine Einwohnerfragestunde, fragt Herr Köpke nochmals nach.

Frau Turian entgegnet darauf, die werden auf jeden Fall gehört mit der 1. Auslegung des Vorentwurfs des FNP, dieser wird öffentlich bekannt gemacht und ausgelegt. Innerhalb von 4 Wochen können alle Betroffenen ihren Standpunkt abgeben.

Herr Nitz möchte ins Protokoll aufgenommen haben, dass alle OR in diesem Termin als Anhörung gehört worden. Es gibt eine Zeitfrist bis zum BVA am 22.01.2024.

Für Herrn Otto ist es wichtig das die Rückmeldung auch aus den Fraktionen da sind zu den Ausschüssen. Dies ist eine Grundlage zur Beratung.

Herr Schwandt erkundigt sich ob es dazu schon eine Beschlussvorlage (BV) gibt bzw ist diese nötig in den OR.

Frau Turian bittet ihn diese Auffassung mit dem BM umzusetzen.

Herr Feuerherdt gibt an, dass wenn eine BV nötig ist, dann muss die Verwaltung an

jeder OR-Sitzung teilnehmen.

Die OR sind in die Gesamtbeschlusslage nicht einzubeziehen, so Frau Turian. Es geht um eine Festlegung der Einheitsgemeinde. Die Stadt war der Auffassung, dass die örtlichen Belange mit den Festsetzungen, die die Ortschaft betreffen durch die OR zu beraten ist. Wenn die Ortsvorsteher sagen sie möchten eine BV haben, ist das ein leichtes. Man kann nicht handeln ohne Unterschrift des Dienstvorgesetzten.

Herr Otto merkt an, dass man da auf die Verwaltung vertrauen muss. Sollte die Beteiligung nicht ordentlich gewesen sein, gibt es eine Aufsichtsbehörde, die die Beschlussfassung am Ende drüber schaut und die richtigen Fragen stellt.

Frau Turian erwähnt, dass in der Entschlussfassung der Ortschaften möglich ist. Gladau hat sich positioniert, Parchen hat eine Entscheidung getroffen. Es stehen nur noch Mützel und Tucheim aus. Sie bietet Zuarbeit an.

Herr Köpke sagt es ist nicht nötig, Herr Feuerherdt bestätigt dies auch.

Herr Otto führt aus, dass die Ausschüsse auf die finale Entscheidung der beiden OR warten.

zu 6 Informationen der Verwaltung - öffentlicher Teil

Bau- und Vergabeausschuss

Es gab eine Abstimmung mit einer Baumschule bezüglich der Nachpflanzung an Straßenzügen. Es wird vorbereitet und es bedarf noch einmal einer Vorbewertung durch Sie zur Ausgleichs- und Ersatzpflanzung.

Herr Nitz fragt wegen der KITA Tucheim nach dem europäischen Ausschreibungsverfahren. Er möchte den Unterschied zwischen Ausschreibungs- und Planungsleistung nochmal erklärt haben.

„Durch Veränderung der Leistungsansprüche die für die KITA da sind unter dem Schwellenwert für den Neubau. Sodass das Bauvolumen nicht europäisch öffentlich ausschreiben müssen. Die Planungsleistungen liegt immer noch unter dem Schwellenwert der Vergabeordnung und damit muss dieses europäische Vergabeverfahren geregelt werden. Um keine Zeitverzug zu haben, hat die Stadt sich gegen eine juristische Auffassung gestellt und man steigt in das Altverfahren ein, in der Hoffnung, dass alle Planungsfirmen die sich um diese Leistung beworben haben dies auch noch übernehmen, dann können wir zeitnah das europäische Verfahren als abgehakt betrachten. Dann gehen wir in die Anhörung und die erste Projektphase kann besprochen werden. Die Auftragsvergabe dann relativ zeitnah erfolgt, ohne das zweistufige Verfahren noch einmal wiederholen zu müssen.“ So Frau Turian

zu 7 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung - öffentlicher Teil

Bau- und Vergabeausschuss

Herr Nitz hat eine Anregung. Er möchte in jedem BVA unter einem TOP den Sachstand der KITA Tuchem haben. Und möchte das Votum des Ausschusses.

Abstimmung

Ja 6, Nein 0, Enthaltungen 0, Befangen 0

zu 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung

Bau- und Vergabeausschuss

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her um 18.56 Uhr

Die Vergabe wurde beschlossen mit dem Ergebnis: Avacon erhält den Auftrag

zu 15 Schließung der Sitzung

Bau- und Vergabeausschuss

Die Sitzung wird um 18.58 Uhr geschlossen.